

## U 1135a

## Allgemeine Daten

Signatur	
↳ neu	U 1135a
↳ alternativ	Fundsigle : T III M 148
Typ	Handschrift
Formtyp	Poti
Verfügbarkeit	BBAW, Turfanarchiv
Link zum externen Bild	U 1135a recto (DTA I: U 1135a-b Seite 1) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1135abseite1.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1135abseite1.jpg</a> U 1135a verso (DTA I: U 1135a-b Seite 2) <a href="http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1135abseite2.jpg">http://turfan.bbaw.de/dta/u/images/u1135abseite2.jpg</a>
Bearbeiter	Ünal, Orçun
Eigner	Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften
Lizenz	CC BY-NC 4.0
MyCoRe ID	KOHDOldUygurMSBook_manuscript_00001301
erstellt am	2020-11-26T14:58:47.003Z
letzte Änderung	2021-08-26T14:58:59.701Z

## Inhaltliche Beschreibung und Geschichte der Handschrift

Sprache	Alttürkisch
Schrift	Altugurisch
Region	Zentralasien
Titel	
↳ wie in Referenz	de [Jīmūtavāhana-Erzählung]
Vollständigkeit	Fragment
Textanfang wie in Hs.	tr /r/2/ akru [ ] /v/3/ [ ] nāgü
Textende	tr /r/7/ -YN PYR[ ] /v/6/ [ sō]zlādi :
Thematik	Buddhismus
Schlagwörter	tr bāg
Inhalt	de Teil der Jīmūtavāhana-Erzählung. Der Text geht mit weiteren Fragmenten auf die Jīmūtavāhana-Legende zurück. Es ist wohl anzunehmen, dass im Altugurischen neben der Daśakarmaphāḥvādānamālā weitere Erzählungssammlungen existiert haben. Der vorliegende Text gehört wahrscheinlich zu einer dieser Sammlungen. (Zieme 2016c)
↳ wie in Referenz	de Bei den Fragmenten U 1923, U 1942, U 1944 und U 1135b handelt es sich um weitere Bruchstücke der vorliegenden Handschrift.
Editionen/Literatur	de Publ.: Zieme (2016c), 213 Faks.: Zieme (2016c), 331
Übersetzungen	de Zieme (2016c), 213

## Äußere Beschreibung

Beschreibstoff	
↳ Material	Papier
↳ Farbe	bräunlich

↳ Zustand	<p><b>de</b> Fragment eines beidseitig beschriebenen, breitformatigen Pustaka-Blattes. Kleines Bruchstück der oberen Blatthälfte mit teilweise erhaltenem oberen Blattrand. Der Schnürlochkreis ist nicht erhalten. Aufgrund des fragmentarischen Zustandes ist die Bestimmung der Vorder- und Rückseite unsicher.</p> <p>Beschädigungen durch Abriss, Einrisse und leichten Abrieb. Die Einrisse sind teilweise durch halbtransparente Klebestege gesichert. Auf der Rückseite ist die Schrift stellenweise verwischt. U 1135a befindet sich mit U 1135b unter einer Sammelverglasung. Es handelt sich um eine Vollverglasung.</p>
Restaurierungsbedarf	keine
Blattzahl	<b>de</b> Keine Paginierung vorhanden
Blattformat	<b>de</b> breitformatiges Pustaka-Blatt
Anmerkungen	<b>de</b> Die Fundsigle ist auf der Rückseite am unteren Blattrand erhalten (T III M 148 - Bleistiftschrift). Die erweiterte Fundangabe (T III M 148 505) ist auf einem (Original-)Aufkleber auf der Verglasung vermerkt.
Textspiegel	<p><b>de</b> Rote Randliniierung erhalten.</p> <p>Zeilenabstand: 1,4 - 1,7 cm</p> <p>Oberer Blattrand (recto): 1,95 cm</p> <p>Unterer Blattrand (verso): 1,95 cm</p>
Außenmaße	<b>de</b> 5,5 cm x 10,5 cm
Zeilenzahl	<b>de</b> je 7 Zeilen recto und verso; nur Graphemreste der Zeilen /r/1/, /v/1-/2/ und /v/7/ erhalten.
Schrift	
↳ Duktus	uigurisches Alphabet → Blockschrift
↳ Tinte	schwarz
↳ Ausführung	<p><b>de</b> Deutliche, runde Blockschrift.</p> <p>Schriftverlauf auf Seite 1 und Seite 2 gegenläufig.</p> <p>Zur Interpunktion wurden Doppelpunkte verwendet.</p>